



Zeitraum: 1. oder 2. Halbjahr Klasse 11

Inhaltsbereich: Bild der Dinge mögliche Bereichserweiterung: Bild des Menschen, Bild des Raumes, Bild der Zeit, Medien, Gestaltete Umwelt		Kerninhalt: Werkstattarbeit zu selbstgewähltem Kerninhalt
Thema der UE:	- individuell von der Lehrkraft auf einem Impuls beruhend festzulegen - Beispiel: <i>Künstlerische Strategien</i>	

Kompetenzen

Produktion		Rezeption	
Die Schülerinnen und Schüler ... -erproben experimentelle Verfahren -gestalten planvoll und verwenden reflektiert und zielbezogen Bildsprache -arbeiten prozessbewusst und finden individuelle Strategien zur Lösung -nutzen gestalterische Techniken und setzen diese zielbezogen ein -präsentieren Ergebnisse und reflektieren Prozesse		Die Schülerinnen und Schüler ... -erproben ein sachgerechtes und zielorientiertes Vorgehen -planen und strukturieren sinnvoll aufbauende Teilschritte - lernen exemplarisch Verfahren der Bildanalyse kennen, die sich an geeigneten Wissenschaftsmethoden anlehnen, und nutzen diese - präsentieren und reflektieren Arbeitsergebnisse	
Inhalte		Kunstgeschichtliches Wissen	
Produktion	Rezeption		
Realisierung einer praktischen Arbeit im Rahmen einer Werkstattaufgabe zu einem individuell entwickelten Thema.	Bildanalyse: Untersuchung von Bildern zu eben diesen Themen.	Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von künstlerischen Strategien in verschiedenen technischen und kunsthistorischen Kontexten.	
Material/Medien: Bleistifte, Kohle, Kreiden, Acrylfarben, usw., Fotoausrüstung, Werkstattausstattung - Buch „Grundkurs Kunst+“, Schroedel; Mappenserie "Meisterwerke der Kunst", Neckar-Verlag - PowerPoint/Beamerpräsentation			
Überprüfungen/Lernkontrollen: - Klausur mit theoretischem/rezeptivem Schwerpunkt oder praktischem Schwerpunkt - Präsentationen zu selbstgewählten Themen und schriftliche Bildanalyse - praktische Arbeiten und deren Präsentation, z. B. im Rahmen einer Ausstellung			
Möglichkeiten zu fachübergreifenden Konzepten: abhängig von der Wahl der individuellen Themen			
Beschreibung: Ausgehend vom Werkstattprinzip werden verschiedene künstlerische Strategien erprobt. Bestandteil dessen ist die praktische und theoretische Auseinandersetzung mit einem Impuls, der zu einem komplexen Konzept geplant und realisiert wird. 1. Annäherungsphase: ausgehend von einem Impuls erste klassische oder spielerische Annäherung anhand verschiedener Techniken im 2- und 3-dimensionalen Bereich gekoppelt an eine individuelle Auswertung 2. Erweiterungsphase: weiterentwickelndes Untersuchen, Erfassen und Verarbeiten; experimentelle, spielerische,			



unkonventionelle Zugänge möglich; evtl. Gruppenbildung, kriterienbezogene Auswertung, Blitzpräsentationen des Vorhabens

3. Theoriephase: theoretische Auseinandersetzung mit dem selbstgewählten Thema; Präsentation; schriftliche Bildanalyse

4. Werkstattphase: Entwickeln von Zielvorstellungen für die eigene praktische Arbeit und Umsetzung dieser mit geeigneten Mitteln; reflektierte, kriterienorientierte Bewertung der eigenen praktischen Arbeit; Ausstellung möglich

(5. Ausweitungphase: Abgleich mit künstlerischen Positionen / Kunstgeschichte)